

RS OGH 2000/5/17 2Ob119/00i, 2Ob268/06k, 2Ob172/08w, 8Ob126/11d, 2Ob207/14a, 7Ob77/17z

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 17.05.2000

Norm

ASVG §332 A

ASVG §332 E

ASVG §332 F

Rechtssatz

Der gesamte kongruente Schadenersatzanspruch geht bereits mit dem Eintritt des Versicherungsfalles auf den "ersten" Sozialversicherungsträger über und verbleibt niemals beim Geschädigten. Für den Schädiger stellt sich der Wechsel auf Seiten des Sozialversicherungsträgers wie ein Gläubigerwechsel dar. Der "zweite" Sozialversicherungsträger (hier die klagende Partei), auf den der ursprüngliche Regressanspruch der zunächst zuständig gewesenen Gebietskrankenkasse übergegangen ist, muss sich alle Verhaltensweisen und Unterlassungen des ursprünglich leistungszuständigen Sozialversicherungsträgers zurechnen lassen (hier: Verjährungsverzicht).

Entscheidungstexte

- 2 Ob 119/00i

Entscheidungstext OGH 17.05.2000 2 Ob 119/00i

- 2 Ob 268/06k

Entscheidungstext OGH 30.08.2007 2 Ob 268/06k

Auch; nur: Der gesamte kongruente Schadenersatzanspruch geht bereits mit dem Eintritt des Versicherungsfalles auf den Sozialversicherungsträger über und verbleibt niemals beim Geschädigten. (T1)

- 2 Ob 172/08w

Entscheidungstext OGH 25.03.2009 2 Ob 172/08w

Auch; nur T1

- 8 Ob 126/11d

Entscheidungstext OGH 24.10.2012 8 Ob 126/11d

Vgl auch

- 2 Ob 207/14a

Entscheidungstext OGH 19.11.2015 2 Ob 207/14a

Auch; nur T1

- 7 Ob 77/17z

Entscheidungstext OGH 27.09.2017 7 Ob 77/17z

Vgl auch; Beisatz: Hier: Ein nach § 332 ASVG auf den Sozialversicherungsträger übergegangener Schadenersatzanspruch wegen eines ärztlichen Kunstfehlers. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2000:RS0113644

Im RIS seit

16.06.2000

Zuletzt aktualisiert am

14.06.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>